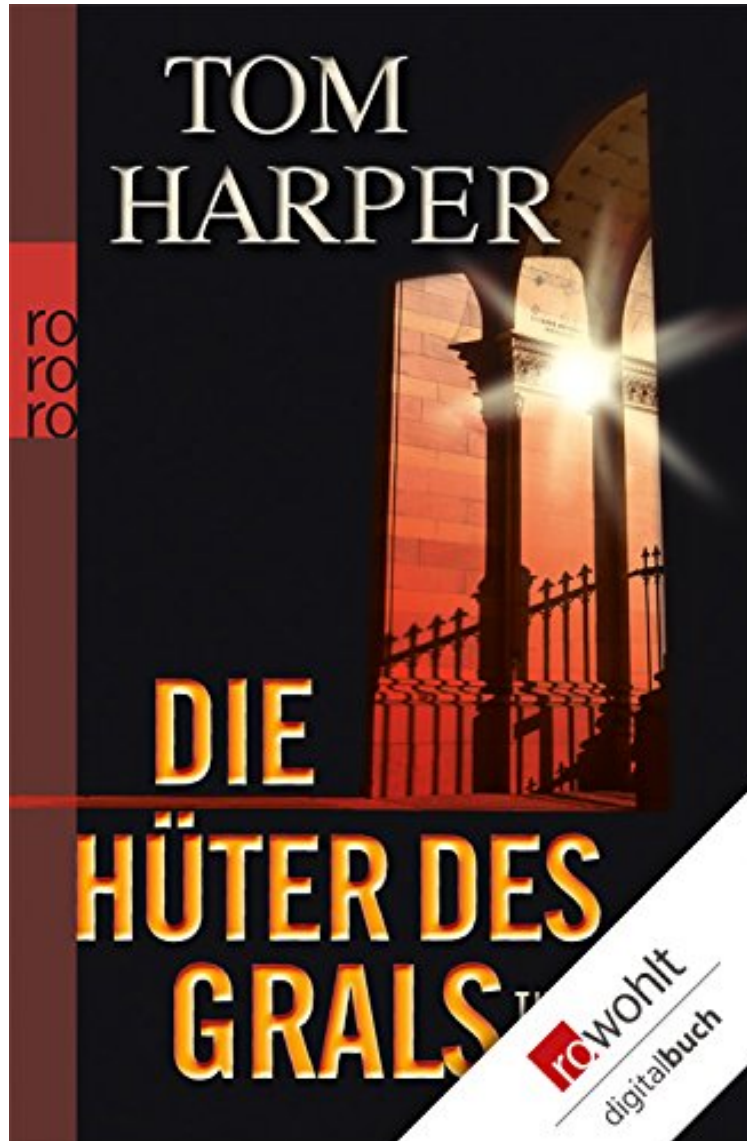


[DOWNLOAD] Die Hüter des Grals

Die Hüter des Grals

Von Tom Harper

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #70760 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-03-01 Erscheinungsdatum: 2012-03-01 File Name: B0074XCVBC | File size: 15.Mb

Von Tom Harper : Die Hüter des Grals before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Hüter des Grals:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unterhaltsamer Mystery-Thriller- im Stile von 'Sakrileg' und 'Die Firma' Von Happy End Bcher - Nicole Ellie Stanton ist zunächst sehr misstrauisch als der Geschäftsführer einer kleinen aber herausragenden Privatbank, die hauptsächlich die oberen Zehntausend bedient, auf sie zutritt und ihr ein lukratives Stellenangebot unterbreitet. Was Ellie dabei ein

wenig irritiert, ist die Tatsache, dass sie sich noch nicht einmal zuvor bei der Bank beworben hat. Dennoch entscheidet sich sie für den Job, denn ihr Gehalt ist mehr als fröhlich- und zum Job gehört zudem auch eine nobles Apartment mitten in London. Doch Blanchard, ihr neuer Chef verlangt auch eine ganze Menge von ihr. Dabei stellt Ellie schnell fest, dass nicht nur ihr Freund, ihre Mutter und vor allem ihre Freizeit bei den vielen berstunden auf der Strecke bleiben, sondern auch, dass ihr Chef eine recht skrupellose Arbeitsmoral an den Tag legt. Doch viel Zeit für moralische Bedenken bleiben Ellie nicht. Als sie sich auf Geschäftsreise in Luxemburg befindet, nähert ihr sich ein unbekannter Mann, der auch weitere Male ihre Nähe sucht und ihr schließlich Unglaubliches mitteilt. So soll ihr verstorbener Vater keineswegs bei einem gewöhnlichen U-Bahn Unfall gestorben sein, sondern vielmehr wurde er bei dem Versuch etwas aus der Bank von Ellies neuem Arbeitgeber zu entwenden, berrascht und ermordet. Ellie ist hin- und hergerissen, zum einen würde sie sehr gerne erfahren ob an der Geschichte etwas dran ist, andererseits hat sie sich mittlerweile auf eine Affäre mit Blanchard eingelassen und kann sich nicht vorstellen, dass der Mann der ihr gegenüber so großzügig auftritt, tatsächlich Schuld am Tod ihres Vaters sein soll. Viele Jahrhunderte vorher, in der Normandie um 1135 wchst ein junger Mann heran, dessen Lebens und Leidensgeschichte den Grundstein für nachfolgende Ereignisse in der Gegenwart legen wird. Peter wird zu einer der bekanntesten aber auch geheimnisvollsten Männer der Geschichte der in einem Zug mit der Gralslegende genannt wird. Meine Einschätzung: 'Die Hter des Grals' ist der erste Mystery-Thriller aus der Feder des Autors, den ich bislang gelesen habe. Aufmerksam geworden auf diesen Roman bin ich lediglich dadurch, dass ich mich ein wenig für die Gralslegende interessiere, die eine kleine Rolle in diesem Thriller spielt. 'Die Hter des Grals' wird auf zwei abwechselnden Zeitebenen erzählt. Im Fokus der Geschehnisse stehen im Mittelalter Peter, ein junger Adeliger, der früh seine Familie verliert, sich zunächst seine Sporen als Ritter verdienen muss und sich abschließend unglücklich verliebt und in der Gegenwart die junge Ellie, die sich auf Menschen einlässt, die beraus skrupellos und gefährlich sind. Was sowohl Ellie als auch Peter miteinander verbindet, ist, dass sie beide zunächst zu sich selbst finden müssen, um ihre gefährliche Situation bestehen zu können. Aber in diesem Roman geht es auch um ein historisches Artefakt, das im Besitz der Bank für die Ellie arbeitet, ist, welches eine andere Gruppe unbedingt in ihren Besitz bringen will. Im Grunde läuft es auf einen Kampf um Gut gegen Böse hinaus, wobei es der Autor auch nicht versäumt einige Cliffhanger in seine Story einzubauen, was dafür sorgt, dass der Spannungsbogen stets auf hohem Level gehalten wird und man den Roman kaum zur Seite legen kann. Beide Handlungsstränge werden dabei gleich interessant und packend geschildert- allerdings fand ich Ellies Verhalten ihrem Freund gegenüber ein wenig unglaubwürdig erzählt. Man nimmt es ihr sehr schwer ab, dass sie überhaupt Gefühle für ihn besitzt, nachdem sie ihn anfangs so lieblos abfertigt und sich so schnell auf Blanchard einlässt. Der historische Hintergrund wirkt dagegen authentisch und vor allem sehr akribisch recherchiert und dank des sehr bildhaften Schreibstils kann man sich gut in die Geschehnisse des Mittelalters hineinfinden. Ein wenig zu und zu ausführlich behandelt fand ich dagegen die Bankerstrategien und Winkelzüge, die Ellie zunächst erlernen muss. Als Branchenfremde hat mich dieser Punkt weniger interessiert, ist jedoch durchaus für den Verlauf der Handlung in der Gegenwart wichtig, wenn er auch ruhig etwas gestraffter hätte erzählt werden können, wie ich finde. Nichtsdestotrotz hat mir 'Die Hter des Grals' einige spannende Lesestunden beschert, wobei ich mir die Story auch gut fürs Kino oder TV verfilmt vorstellen könnte. Ich fand dabei, dass der Roman eine unterhaltsame Mischung aus 'Sakrileg' und 'Die Firma' darstellt. Fazit: ein spannender Kampf um Gut gegen Böse- mysteris und packend zugleich! 4.5 von 5 Punkten. Eine Rezension von Happy End Bücher.de (NG) 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Seichter Thriller mit Parallelen zu Dan Brown Von Kunde Die Historikerin Ellie Stanton erhält während ihres Promotionsstudiums an der englischen Elite-Universität Oxford eine mysteriöse Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der letzten Privatbank Londons, von der sie vorher allerdings noch nie etwas gehört hat. Wider besseren Wissens nimmt sie das Jobangebot an, wobei sich ihr in dem Gespräch mit Bankenchef Blanchard noch nicht erschloss, was man genau von ihr als Historikerin möchte. Ellie, vorher mittellos, avanciert vom Aschenputtel zur Business-Frau mit teurer Kleidung und Chauffeur. Nicht nur die Arbeit an Investmentcases, sondern auch ihr Chef Blanchard lassen sie ihr altes Leben, ihre Mutter und ihren Freund Doug schnell vergessen. Während einer Geschäftsreise auf das europäische Festland wird Ellie schließlich von einem mysteriösen Mann verfolgt, der sie auch später immer wieder aufsucht. Sie erfährt schließlich, dass ihr Vater nicht bei einem U-Bahn-Unglück ums Leben kam, sondern bei dem Versuch, ein uraltes Geheimnis aus den Gewölben der Bank zu stehlen, im Auftrag der Geheimgesellschaft, welcher auch der mysteriöse Harry angehört. Als sich Ellie entschließt, das Erbe ihres Vaters anzutreten, beginnt eine Verfolgungsjagd durch Europa, Gut gegen Böse, um das Kräfteverhältnis der Welt in Einklang zu bringen und die Menschheit mit der gestohlenen Reliquie zu retten. Ergänzend gibt es einen zweiten Handlungsstrang, den des jungen Peters, der früh seine Familie verliert und sich den Ritterstand zurück verdienen muss. Getrieben vom Hass auf die Mörder seiner Familie und von einer Liebe, die nicht sein darf, ist er am Raub jener Reliquie beteiligt. Als er seinen Irrtum entdeckt, setzt er alles daran diese dem Dieb wieder zu entreißen. Seine Hinweise auf den letzten Aufenthaltsort versteckte er in einem Gedicht, das Jahre später auch Ellie in den Händen hält. Der Thriller entwickelt sich langsam, wir haben zunächst Zeit, alle Protagonisten kennen zu lernen. Der Autor scheint die historischen Gegebenheiten sorgfältig recherchiert zu haben. Leider bleiben die Figuren unnahbar. Die Spannung, was denn nun die Reliquie, der vermeintliche Gral, zu tun vermag oder um was es sich genau handelt, wird bis zum Schluss aufrecht erhalten. Leider erfährt man nichts Neues. Eine gute Idee also, die nicht so gut umgesetzt wurde. Es gibt etliche Parallelen zu den

Romanen von Dan Brown, allerdings ist die literarische Qualität Browns bei weitem nicht erreicht. Eine seichte Geschichte für zwischendurch. Kann man lesen, muss man aber nicht. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannung mit Schwächen - und einer miserablen Übersetzung. Von Cleo13: Nachdem ich bis fast zur Mitte des Buches dachte, ich brähe es nicht mehr zu Ende (die Geschichte auf der heutigen Zeitebene trüpfelte im Bereich der Unternehmensnahmen so dahin und was die Geschichte im Mittelalter damit zu tun haben sollte, war absolut nicht klar), nahm es dann doch noch an Fahrt auf. Etwa das letzte Viertel fand ich sehr spannend und ich fragte mich bedauernd, warum dem Autor diese Spannung nicht schon viel früher gelungen war. Unglaublich - wenn man vom eigentlich Inhalt, dem Gral, einmal absieht - ist für mich vor allem, dass eine Historikerin, die mal ein Praktikum in einer Bank absolviert hat, sich überhaupt nicht über ein (bewerbungsloses!) Arbeitsangebot von einer renommierten Bank mit einem Gehalt, das jeglicher Beschreibung spottet, wundert - und noch viel mehr, dass sie diese Aufgabe mit Bravour meistert. Ihr IQ muss offenbar dem Einsteins Konkurrenz machen, wenn ihr eine einzige durchrecherierte Nacht genügt, um millionenschwere Transaktionen über die Bühne zu bekommen. Alle, die dafür ein jahrelanges Studium benötigen, müssen wohl blind sein. Was mich allerdings richtig gereizt hat, war die Übersetzung. Und zwar eine einzige (Vorsicht SPOILER): Ab Mitte des Buches wird ein vom Freund der Protagonistin gefundenes altfranzösisches Gedicht wichtig. Dieses Gedicht ist (logischerweise) ins Deutsche übersetzt worden. Im Handlungsfortgang allerdings wird nicht nur ständig die englische Version (die ja auch schon eine naturgemäß nicht hundertprozentige Übersetzung aus dem Altfranzösischen sein muss und bei der es somit übrigens albern und unglaublich ist, teilweise auf einem einzigen - übersetzten - Wort herumzureiten) für Schlussfolgerungen herangezogen, sondern die Wörter, die für die Rätsellösung wichtig sind, sind in der deutschen Übersetzung überhaupt nicht vorhanden! Hier wurde offenbar bei der Übersetzung so angestrengt versucht, einigermaßen Versmaß und Reim zu halten, dass auf Sinnlichkeit keinen Wert mehr gelegt werden konnte. Bestes Beispiel: Irgendwann erkennt jemand, dass die im Gedicht erwähnten "Schale, Jungfer und Speer" eindeutige Schlüsse auf den Gral zulassen. Ich blätterte daraufhin zum Gedicht zurück - und fand weder "Schale" noch "Jungfer", sondern "Krug" und "Mademoiselle"! Und aus den englischen "verschlungenen Wegen" (die auf ein Labyrinth hindeuten schienen) wurden im Deutschen "krumme Wege". Des Versmaßes wegen. Das ist schwach. Echt schwach. Knappe drei Sterne.

Kurzbeschreibung Seit Hunderten von Jahren kennen sie das Geheimnis der Macht. Ellie Stanton, Historikerin und mittellose Oxford-Doktorandin, erhält von einer kleinen Londoner Privatbank ein unwiderstehliches Jobangebot. Dabei versteht sie gar nichts von Investment. Schnell zeigt sich, dass die Arbeit das geringste Problem ist: Ihr gesamtes Leben scheint nun dem Bankier Blanchard zu gehören. Dann macht Ellie eine Entdeckung: Die Bank wurde auf den Grundfesten einer uralten Kirche errichtet. In ihren Gewölben soll Blanchard ein Geheimnis halten. Ein Geheimnis, das unermessliche Macht verspricht und das unauflosbar mit Ellies Familiengeschichte verbunden ist. Kurzbeschreibung Seit Hunderten von Jahren kennen sie das Geheimnis der Macht. Ellie Stanton, Historikerin und mittellose Oxford-Doktorandin, erhält von einer kleinen Londoner Privatbank ein unwiderstehliches Jobangebot. Dabei versteht sie gar nichts von Investment. Schnell zeigt sich, dass die Arbeit das geringste Problem ist: Ihr gesamtes Leben scheint nun dem Bankier Blanchard zu gehören. Dann macht Ellie eine Entdeckung: Die Bank wurde auf den Grundfesten einer uralten Kirche errichtet. In ihren Gewölben soll Blanchard ein Geheimnis halten. Ein Geheimnis, das unermessliche Macht verspricht und das unauflosbar mit Ellies Familiengeschichte verbunden ist. über den Autor und weitere Mitwirkende Der britische Autor Tom Harper, geboren 1977 in Westdeutschland, hat in Oxford alte Geschichte studiert und, teilweise unter Pseudonym, bereits mehrere historische Romane veröffentlicht. Tom Harper lebt mit Frau und Sohn in York.